

tragsreise durch Italien, die den Dichter nach Mailand, Turin, Genua und Florenz führen soll. Möller wird in Veranstaltungen der deutschen Kolonie in den italienischen Städten und in faschistischen Kultur-Organisationen sprechen.

Der Kärntner Dichter Professor Josef Friedrich Perkonig hat das österreichische Verdienstkreuz für Kunst und Wissenschaft erster Klasse erhalten. Gleichzeitig hat diese Auszeichnung je ein Dichter aus den übrigen Bundesländern bekommen: Dr. Rudolf Heng (für Niederösterreich), Hermann Heinz Ortner (Oberösterreich), Karl Heinrich Waggerl (Salzburg), Paula Grogger (Steiermark), Dr. Josef Wenter (Tirol), Hans Michel William (Vorarlberg), Professor Dr. Friedrich Schreyvogel (Wien). Der Dichter Josef Weinheber erhielt den Titel eines Professors.

Der Dichter Josef Ponten ist von seiner südamerikanischen Studien- und Vorlesungsreise, auf der er fünfundsiebzig Vorlesungen aus seinem Romanwerk »Boll auf dem Wege« in den Staaten Chile, Argentinien, Paraguay und Brasilien gehalten hat, nach Deutschland zurückgekehrt.

Der schwäbische Dichterpreis, der im Vorjahre Gerhard Schumann und Georg Schmückle zuerkannt worden war, ist in diesem Jahr der Dichterin Anna Schieber und den Dichtern Ludwig Finkh und August Lämle verliehen worden. Die feierliche Verklündung fand am 10. November in Stuttgart im Kleinen Haus der Württem-

bergischen Staatstheater statt, wobei Ministerpräsident und Kultusminister Mergenthaler in großen Zügen eine Wertung von dem Schaffen der Preisträger dieses Jahres gab.

Im Landwehrlasino am Zoo veranstaltete der Propyläen-Verlag einen Empfang der Berliner Buchhändler, bei dem Verlagsdirektor Dr. Hans Roefeler einleitende Worte über die Zusammengehörigkeit von Autor, Verleger und Sortimentler sprach und einen Rechenschaftsbericht über die neuen Bücher des Propyläen-Verlages gab.

Eingedenk der Auszeichnung, die der Stadt Stuttgart durch die Verleihung des Ehrennamens »Stadt der Auslandsdeutschen« zuteil wurde, wird sie all denen, für die Stuttgart nunmehr Symbol der Heimat geworden ist, als Weihnachtsgruß und als Zeichen besonders herzlichen Gedankens ein kleines Buch »Die Stimme deutscher Dichter« widmen. Das Werk wurde im Auftrage von Oberbürgermeister Dr. Strölin vom Deutschen Ausland-Institut zusammengestellt. Es enthält nach einleitenden Grußworten deutscher Dichter Auszüge aus Werken von Josef Weinheber, Wilhelm Schäfer, Erwin Guido Kolbenheyer, Josef Ponten, Heinrich Anacker, Agnes Miegel, Hans Friedrich Blund, Hans Carossa, Gerhard Schumann, Eberhard Wolfgang Müller, Hanns Johst, Hilde Kurz, Hans Grimm und Heinrich Zillich. Das Buch, das in alle Welt hinausgehen wird, soll, wie Oberbürgermeister Dr. Strölin im Vorwort sagt, »Kunde geben von der inneren Geschlossenheit und der geistigen Schaffenskraft des Deutschlands Adolf Hitlers«.

Reichsarbeitsstagung und Großkundgebung der Reichsbetriebsgemeinschaft Druck in Leipzig

Über den Beginn der Reichsarbeitsstagung der Reichsbetriebsgemeinschaft Druck, die vom 26. bis 29. November in Leipzig stattfand, haben wir bereits im Börsenblatt vom 1. Dezember berichtet. Es ist an dieser Stelle ganz unmöglich, auch nur ein ungefähres Bild dieser machtvollen Kundgebung der Reichsbetriebsgemeinschaft Druck in der Deutschen Arbeitsfront mit ihren etwa fünfzehn Sondertagungen und weit über fünfzig Vorträgen aus allen Gebieten des graphischen Gewerbes zu geben. Wir müssen uns deshalb darauf beschränken, einiges herauszugreifen.

Von allgemeinem Interesse war der Vortrag, den der Direktor des Gutenberg-Museums in Mainz Prof. Dr. A. Ruppel über Gutenberg in der Sondertagung der Fachgruppe Hochdruck (Buchdruck) hielt. Der Redner wies am Schluß seiner Ausführungen darauf hin, daß lange Zeit auch bei uns das Werk Gutenbergs sehr oberflächlich behandelt worden sei, daß aber im Jubiläumsjahr 1940 das neue Deutschland die wiedergewonnene Ehrfurcht vor seinem größten Erfinder bekunden wird. — In der Tagung der Fachgruppe Hochdruck wurden noch Vorträge über das Buchdruckgewerbe und seine technische Entwicklung, über das Papier im Druckgewerbe und über Druckfarben gehalten.

In der Sondertagung der Fachgruppe Schriftgießerei und artgleiche Betriebe sprach Dr. Conrad Bauer über »Deutsche Schriften im Ausland«. Fast in allen Ländern der Welt werden Erzeugnisse der deutschen Schriftgießereien gebraucht und überall stehen sie in gutem Rufe. Ungefähr die Hälfte der in Deutschland gegossenen Schriften geht ins Ausland, wo sie nicht etwa wegen ihres Preises (deutsche Schriften kosten heute in Amerika 50% mehr als die der amerikanischen Schriftgießereien), sondern wegen ihren künstlerischen Eigenschaften Eingang finden.

Von den Sondertagungen der übrigen Fachgruppen: Papierverarbeitung, Tiefdruck und Chemigraphie, Flachdruck, Bervielfältigungsgewerbe und Verlagsgewerbe verdient besonders die letztere an dieser Stelle Erwähnung. In seinem Referat »Arbeitspolitik im deutschen Verlagsgewerbe« kam Dolini Becker auch auf die Beziehungen des Druckgewerbes zu seinen Auftraggebern zu sprechen. Das Leistungsvermögen des Druckgewerbes ist bei weitem nicht ausgenutzt. Eine Besserung könnte die notwendige und mögliche Verbreiterung des Buchabfahes bringen. Vorbedingung dazu sei eine Verbilligung des Buches, dessen Preis in keinem Verhältnis zum Einkommen der breiten Masse stehe. Vom Sortimentler sei größere Aktivität zu fordern. In einer sich anschließenden Aussprache wurden diese Gedankengänge noch mehr betont, u. a. wurde auch bedauert, daß der Buchhandel — abgesehen von einigen Verleger-Anzeigen in der Weihnachtszeit — die Werbung durch die Zeitung kaum benutzte.

Am zweiten Tag (Sonnabend) der Reichsarbeitsstagung wurden die Ausstellungen »Schönheit der Arbeit in graphischen und papierverarbeitenden Betrieben« und »Aus der Werkstatt Leipzig« im

Deutschen Buchgewerbehaus sowie die »Leistungsschau der graphischen und papierverarbeitenden Jugend« in der Buchdrucker-Lehranstalt eröffnet. Daran schlossen sich Sondertagungen der graphischen Jugend, der Frauen, der Fachpresse und Berufszeitungen und der erste Berufserzieherkongreß des graphischen Gewerbes. — Am Nachmittag fand im Großen Festsaal des Central-Theaters eine Gemeinschaftskundgebung der Betriebsführer von Industrie und Handwerk des graphischen und papierverarbeitenden Gewerbes statt, auf der nach Ministerialdirektor Dr. Pohl vom Reichswirtschaftsministerium Reichsorganisationsleiter Dr. Ley sprach.

Den Abschluß der Tagung bildete am Sonntag vormittag eine große Kundgebung in der Messehalle 7 des Ausstellungsgeländes, auf der ebenfalls Reichsorganisationsleiter Dr. Ley vor 20 000 Männern und Frauen des graphischen und papierverarbeitenden Gewerbes sprach. Als Ehrengäste waren Reichsstatthalter Rutschmann sowie zahlreiche Vertreter der Partei, des Staates, der Wehrmacht und der Wirtschaft anwesend. In dem von Reichsbetriebsgemeinschaftsleiter Ebenhöck erstatteten Leistungsbericht wurde erwähnt, daß in den letzten zweieinhalb Jahren die Zahl der Erwerbslosen im Buchdruckgewerbe von 43 000 auf 29 000 gesenkt werden konnte. Im Interesse der Arbeitsbeschaffung werden vom Buchdruckgewerbe alle Maßnahmen gefördert werden, die geeignet sind, das Buch ins Volk zu bringen. Mit der Herstellung von Massenaufgaben guter und preiswerter Volksbücher erwachsen dem Verleger neue Aufgaben. Die Aufgabe des Buchhändlers sei es, diese Bücher unter die breiten Volksmassen zu bringen. — Der Leiter der Wirtschaftsgruppe Druck und Papierverarbeitung Dr. Seeliger sprach von der Mitarbeit am Vierjahresplan, an dessen Verwirklichung jeder mithelfen könne, wenn er rationell und kräfteparend arbeite und wenn er sich das Lösungswort »Kampf dem Verderb« zur Richtschnur dienen lasse. Wenn jeder weiß, daß er auf seinem Platz als vollgültiger Mitarbeiter gewertet und geschätzt wird und wenn er sich als Glied einer verschworenen Schicksalsgemeinschaft fühlt, dann wird sich auch eine gewaltige Steigerung unserer Kräfte ergeben. Wa.

Im Dienst der Sprache

Wir sprechen ganz überflüssig von einer Rück Erinnerung und Rückantwort, wo die einfachen Wörter Erinnerung und Antwort vollaus genügen.

Auch Zwischenpause ist ein unnötig aufgeblähtes Wort; denn die Pause liegt stets zwischen zwei mit einer Tätigkeit gefüllten Zeitabschnitten.